



# Gemeindebrief



**Dein Wort ist meines  
Fußes Leuchte,  
und ein**

**Licht auf  
meinem Wege.**

Psalm 19, 105



**Oktober - November 2011**

### Gebetsanliegen aus der Gemeinde



#### Wir beten für

- junge Familien
  - den Kindergottesdienst
  - das Jugendcafé jeden Freitag
  - Alte, Kranke und Trauende
  - die Lichtblicke
  - die Kurse „E 100“ und „Aufbruch zum Leben“
  - unsere Ältesten und Diakone
  - unsere Gottesdienste
  - Alleinlebende, die sich einen Partner wünschen
  - unsere Missionare Andreas Bader, Nicola Kloke, Dr. Gisela Roth
- » Wir bieten Segnungs- und Fürbitte-Gebete nach jedem Abendmahls-Gottesdienst an.
- » Wer sich ein Ältesten-Gebet wünscht, wende sich an Pastor Norbert Giebel oder einen unserer Ältesten (vgl. Jakobus 5, 13-16).

### Hausabendmahl

Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich an Conny Metzner oder Norbert Giebel melden, die es dann organisieren.

## Wie man in den Himmel kommt!

(Markus 10, 13-19)

Eltern wollen ihre Kinder zu Jesus bringen. Jesu Jünger stellen sich ihnen in den Weg. Sie wehren ihnen. Mit Worten und mit Händen. Entschieden. Ganz sicher, dass sie das Richtige tun.

„So geht das nicht!“ wissen sie! „Kinder können mit Jesus nichts anfangen. Die verstehen ihn ja gar nicht. Die wissen nicht, wer er ist. Die können nicht mitwirken im großen Werk Gottes. Kinder haben keine Sündenerkenntnis. Dass sie auch einmal etwas falsch machen, das wissen sie natürlich schon. Aber sie haben keine Ahnung davon, wie tief sie kaputt sind, wie weit weg von Gott, wie schlimm ihre Sünde ist. Kinder können nicht zu uns Jüngern Jesu gehören. Wir haben alles verlassen um seinetwillen. Wir bleiben an seiner Seite. Wir sind seine treuen Schüler. Wir sind auch nicht perfekt als seine Jünger. Aber wir haben uns erkannt und wir haben ihn erkannt. Wir folgen ihm nach! Was soll das also, Kinder zu Jesus zu bringen? Die wollen doch nur kuscheln oder spielen, Jesus bewundern, seine Nähe genießen, sich lieben und sich segnen lassen. Sie bringen gar nichts mit und sie werden ganz unverändert wieder gehen. Was soll das also, ihr Eltern? Eure Kinder kommen ja nicht einmal alleine! Es kommt alles darauf an, dass wir ihn erkennen, unsere Sünde erkennen und ihm mit aller Konsequenz nachfolgen! Eure Kinder sind ausgeschlossen von dieser Versammlung! „Das ist eine geschlossene Versammlung, hört ihr?!“

Jesus kriegt das mit und wird zornig über seine Jünger. Die haben ja wohl gar nichts begriffen. Sie machen sich zu Richtern über andere. Sie spielen Gottes Türhüter, Gottes Rausschmeißer, als würden sie entscheiden, wer zu Jesus darf und wer nicht. Jesus glüht innerlich, weil die Liebe verletzt wird, und die Gnade, weil die Jünger sich selber und ihre Motive letztlich doch für besser halten und andere von ihrer scheinbar so frommen Position ausgrenzen wollen. „Die gehören nicht zu uns. Die wollen wir nicht. Die sollen erst mal ...“

Jesus ist nicht einfach nur kinderlieb. Er sagt *nicht* „Lasst sie doch ein wenig kuscheln kommen. Ich spiele gerne mit ihnen.“ Das würde den Jüngern ja noch ins Bild passen. Der kinderliebe Jesus.

Ein schönes Bild. Nein. Es geht Jesus um etwas anderes. Er sieht die Haltung der Jünger, die hinter ihrem Verhalten steht. Es geht nichts ums Kuschneln, es geht Jesus um das Reich Gottes und wie man da hineinkommt. Die Jünger wollen seine Türsteher sein. Das macht ihn zornig. „Lasst die Kinder zu mir kommen“, sagt er darum. „Hindert sie nicht. Stellt euch nicht in den Weg. Baut nichts auf zwischen ihnen und mir. Sie wollen mich sehen, lieb haben und geliebt werden. Sie sind klein und schwach und werden von niemandem geachtet. Ich versichere euch, ich sage es mit aller Deutlichkeit: Wer sich Gottes neue Welt nicht schenken lässt wie eines dieser Kinder, der wird niemals hineinkommen!“

*Herbert J.*

### **Monatsspruch Oktober**

Siehe, ich habe vor dir  
eine Tür aufgetan  
und niemand kann sie  
zuschließen.

Offenbarung 3, 8

## **Erntedankopfer**

Im Erntedankgottesdienst am 2. Oktober legen wir ein besonders Opfer zusammen, mit dem wir Gott danken wollen für alles, mit dem er uns versorgt. Das Erntedankopfer wird wie folgt aufgeteilt:

- 1/3 Renovierung unseres Gemeindezentrums,
- 1/3 Ostafrika Hungerhilfe,
- 1/3 Pastorenausbildung Zentralafrikanische Republik.

Auch nach dem 2. Oktober sind noch zweckgebundene Spenden zu diesen Zwecken möglich.

## **AUFRUF**

### **Martin Luther King in Berlin**

Im September 1964 besuchte Martin Luther King Berlin und sprach vor 25.000 West-Berlinern in der Waldbühne sowie vor 3.000 DDR-Bürgern in der St. Marienkirche und der Sophienkirche in Ost-Berlin. Das Martin-Luther-King-Zentrum bittet möglichst viele Zeitzeugen, die King damals in Berlin erlebt haben, herzlich darum, sich mit ihren Erinnerungen und Fotos zu melden:

Martin-Luther-King-Zentrum e.V., Stadtgutstraße 24,  
08412 Werdau, ☎ 03761 – 760284,  
Email: [info@martin-luther-king-zentrum.de](mailto:info@martin-luther-king-zentrum.de)

Vielen Dank.



## Bibelgespräch E100

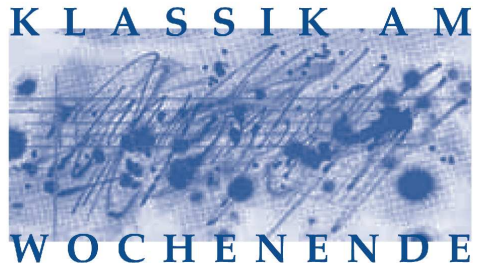
Im Bibelgespräch gehen wir seit einigen Wochen die Bibeltexte aus dem Buch „Entdeckungsreise 100“ durch. Wir treffen uns mit etwa zwanzig Personen am 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr und sprechen über einen Bibeltext. Jeder kann dazu kommen. Jeweils vier der insgesamt 100 Texte werden den Teilnehmern empfohlen, in der Zeit zwischen den gemeinsamen Terminen in der Gemeinde zu Hause zu lesen. Wer das tut und sich darüber austauschen möchte, kann schon um 19.00 Uhr kommen und seine Gedanken und Fragen zu den dann zurückliegenden Texten vortragen.

Gemeinsam besprochen wird jeweils ab 19.30 Uhr am:

- **6.10.** 2.Samuel 11,1 – 12,25 Gottes Auserwählter wird zum Ehebrecher und Mörder
- **20.10.** Psalm 23 Im Vertrauen leben lernen
- **3.11.** Jesaja 51-53 Der leidende Gottesknecht
- **17.11.** Johannes 1, 1-18 Am Anfang war das Wort bei Gott



Landesverband  
Berlin-Brandenburg



## Chorkonzert am Samstag, 5. November um 19.30 Uhr

Der Christliche Sängerbund führt vom 3.-6. November in Berlin ein Chorprojekt durch, zu dem Sänger aus dem ganzen Bundesgebiet erwartet werden. Am Samstag, 5. November werden sie in unserer Gemeinde die bisher an unterschiedlichen Orten getrennt eingeübten Lieder als Projektchor in einem Konzert präsentieren, zu dem sie herzlich einladen.

## **Bibel - Teens - Wochenende**

Von Freitag, 25. bis Sonntag, 27. November werden die Bibel-Teens im Gemeindehaus wohnen, schlafen, essen, beten, singen, spielen, Spaß haben, thematisch arbeiten, gemeinsam vor Gott sein und weiter als Gruppe zusammenwachsen.

### **Gemeinde - Termine 2012**

Bitte alle schon geplanten Termine und Aktionen von Gruppen oder Arbeitszweigen der Gemeinde für das Jahr 2012 bis zum Sonntag, 4. November möglichst per Email an Rudi Raming (Rudolf.Raming(at)Baptisten-Tempelhof.de) benennen.

## **Adress-Änderungen**

Ihr seid umgezogen oder habt eine neue Telefonnummer? Sicher freut ihr euch über einen netten Besuch oder freundlichen Anruf aus der Gemeinde. Also, nennt uns möglichst zeitnah nach der Veränderung eure neuen Daten. Ihr könnt sie Norbert Giebel oder mir telefonisch mitteilen oder per Email an Leitung(at)Baptisten-Tempelhof.de .

*Rudi R.*

### **Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe des  
Gemeindebriefes:  
**14. November**

## **Liebe Gemeinde Tempelhof,**

mit einigen lieben Sätzen möchte ich mich gerne nach meinem siebenwöchigen Praktikum von euch verabschieden. Die Praktikumszeit war für mich eine schöne, intensive, lehrreiche und von vielen guten Begegnungen geprägte Zeit.

Ich danke euch von Herzen für die herzliche und warme Aufnahme, für die vielen guten Gespräche und für die guten gemeinsamen Zeiten, die wir mit und vor Gott verbringen konnten.

Die Zeit wird prägend in meiner Erinnerung bleiben. Ich konnte ein Gespür für die Gemeindegarbeit entwickeln und habe auch schon eine Ahnung von Schwerpunkten in meiner eigenen zukünftigen Gemeindegarbeit bekommen.

Ich danke Gott für die Zeit und befehle euch Gottes guten Händen an. Möge er euch als Gemeinde und jeden einzelnen segnen.

Liebe Grüße

*Damaris.*

## **Vorankündigung**

### **Gottesdienst Spezial am 4. Advent**

Vorschau: Am 4. Advent gibt es einen ganz speziellen Gottesdienst und ein spezielles Angebot danach. Der Gottesdienst beginnt um 15.00 Uhr und wird allerlei kreative Elemente rund um Advent und Weihnachten beinhalten. Im Anschluss daran wollen wir ein großes Keksbuffet aufbauen. Wir wollen die unterschiedlichsten selbstgebackenen Kekse anbieten! (Vielleicht auch einen Wettbewerb veranstalten und den besten Keks 2011 küren?) Wir werden zu diesem Gottesdienst und unseren Backkünsten besonders einladen und hoffen, am 18. Dezember viele Gäste begrüßen zu können. Der Gottesdienst am Vormittag entfällt an diesem Tag.



## Gemeindefreizeit 2012

Von Samstag, 28. April bis Montag, 1. Mai 2012 haben wir das Haus Seeadler in Sellin auf der Insel Rügen für unsere Gemeindefreizeit gebucht. Einhundert Personen und mehr können dort untergebracht werden. Bitte vormerken!

---

## 175 Jahre EFG Tempelhof

Unsere Gemeinde wird im Mai nächsten Jahres 175 Jahre alt. Sie wurde als zweite Baptistengemeinde in Deutschland und erste in Berlin 1834 gegründet. Wir wollen diesen Anlass nutzen, Gott zu danken, ihn für unseren weiteren Weg zu bitten und an die Öffentlichkeit zu treten. Die Feiern des Jubiläums und eine Ausstellung in unseren Räumen sollen die Bekanntheit der Gemeinde steigern und Kontakte nach außen entstehen lassen.

- **6. bis 13. Mai 2012** 15 –18 Uhr  
Ausstellung über die Geschichte des  
Baptismus in Deutschland
- **Freitag 11. Mai 2012** um 19.00 Uhr:  
„Wo kommen wir her? - Wo gehen wir hin?“  
mit Pastor Uwe Dammann und Beiträgen  
aus der Gemeinde
- **Samstag 12. Mai 2012** um 16.00 Uhr  
„Baptistische Identität und Religionsfreiheit!“  
mit Professor Martin Rothkegel und weiteren Gästen.
- **Sonntag 13. Mai 2012** um 10.00 Uhr  
Festgottesdienst zum Thema  
„Wie sieht die lebendige Gemeinde von Morgen aus?“  
mit Pastorin Regina Claas, Generalsekretärin des BEFG

## Unsere Missionare

### **Kenia Tumaini (AIM): Gisela R.**

Gisela war zu einem Workshop in Rwanda, der dann jedoch nicht stattfand; in Afrika läuft eben manches anders als geplant.

*Sie schrieb:*

*Dafür hielten wir zwei andere Workshops über den Umgang mit Traumatisierten für Gemeindeleiter etc. ab (1994 fand hier ein Völkermord statt, der ca. 1 Mio. Menschen das Leben kostete).*

*Traumatische Krisen brechen in Schulen, Gemeinden und überall immer noch wieder auf.*

*Bitte betet für die Opfer der verheerenden Brände von der Pipeline hier in Nairobi (<http://www.faz.net/artikel/C30721/kenia-mehr-als-120-tote-bei-pipeline-explosion-in-nairobi-30685081.html>), ganz besonders für die Angehörigen und die Schwerverbrannten.*

*Überleben nach Verbrennungen ist insbesondere eine Frage von Intensivpflege und die ist bei so vielen Verletzten sehr schwer zu geben.*

Gisela arbeitet mit der Africa Inland Mission (AIM).

Auf <http://www.aimint.org/eu/explore/videos> kann man sich einen Überblick in englischer Sprache über die verschiedenen Arbeiten der AIM machen.

Die AIM bietet auch Kurzzeiteinsätze für junge Leute vor und nach dem Schulabschluss in verschiedensten afrikanischen Ländern an. <http://www.synergyafrica.com/>



**Sizilien: Andreas und Esther B.**



Am 10. August um 10.10 Uhr wurde Monika, das viertes Kind von Esther und Andreas, geboren. Alles ist gut verlaufen.

Vom 11. bis 16. September 2011 fand die jährliche Mitarbeiterkonferenz der Literaturmission statt, wo Mitarbeiter ihre Erfahrungen austauschen und die Arbeit für das nächste Jahr geplant wird. Sie fand erstmals unter der Leitung von Andreas statt.

Die Wirtschaftslage in Italien ist weiterhin angespannt. Gerade deshalb ist es das Ziel, preiswerte evangelistische Bücher unter die Menschen zu bringen. Die Arbeit im Vertriebszentrum geht gut voran, es fehlt jedoch weiterhin noch eine Hilfskraft. An der neuen Internetseite wird bereits seit einem Jahr gearbeitet. Sie ist aber immer noch nicht fertig, da der zuständige Mitarbeiter mit Gesundheitsproblemen zu kämpfen hat.

In Neapel wurde die Buchhandlung überfallen. Der Räuber drohte dem Mitarbeiter mit einer Waffe in der Hand, dass ihm, wenn er nicht Schutzgeld zahlt, etwas zustoßen wird. Der Täter konnte glücklicherweise gefasst werden.



## myanmar (Burma)

Der östliche Nachbar von Indien ist mit 676.552 km<sup>2</sup> fast doppelt so groß wie Deutschland und hat 48 Mio. Einwohner. Die Bevölkerung besteht zu 69% aus Birmanen, die anderen 31% verteilen sich auf über 150 ethnische Minoritäten. Die größten sind mit 8,5% die Shan, mit 6,2% die Karen, mit 4,5% die Rohingya (Muslime), mit 1% die Inder und mit 1 bis 2% die Chinesen.

Das Land hieß bis 1989 Burma und wurde dann in Myanmar umbenannt. Nach der Unabhängigkeit von Briten wurde eine Militärdiktatur errichtet. 1988 wurde eine Demokratiebewegung gewalttätig niedergeschlagen. Es gab mehrere Tausend Tote. Die Opposition wird seitdem von Aung San Suu Kyi, der Tochter des Staatsgründers, geführt. 1991 erhielt sie den Friedensnobelpreis, sie stand seit 1988 die meiste Zeit unter Hausarrest. 2007 führten Buddhistische Mönche Massenproteste an, die wieder brutal unterdrückt wurden. Es gab hunderte von Toten. 2008 verwüstete der Zyklon Nargis das Land. Es gab ca. 100.000 Tote, Hunderttausende wurden obdachlos. Das Regime behinderte die ausländische Hilfe. Im Norden des Landes kämpft das dort lebende Volk der Karen seit der Unabhängigkeit für einen eigenen Staat. Es ist einer der längsten Bürgerkriege der heutigen Zeit.

Religion: 89% Buddhisten, 5% Christen, 4% Muslime, 1% Hindus, 1% indigene Religionen (Stand: 2006)

Das Christentum in Myanmar ist auf Adoniram Judson, einen amerikanischen Baptisten-Missionar, der 1812 mit der Arbeit begann und das neue Testament ins burmesische übersetzte, zurückzuführen.

Seitdem ist das Christentum fest verwurzelt und durch Widerstand gewachsen. 1966 mussten alle Missionare das Land verlassen. Dennoch sandte die christliche Gemeinde Myanmars Missionare aus, und das trotz finanzieller Begrenzungen und Isolation. Baptisten, Assemblies of God, Methodisten und Anglikaner sind die stärksten Denominationen im Land.

Die meisten Christen gehören zu ethnischen Minderheiten (Karen, Lisu, Kachin, Lahu); nur 0,1% der Burmesen sind Christen. Obwohl viele Christen eine gute Ausbildung haben, bekommen sie keinen Zugang zu Leitungspositionen in der Gesellschaft. Ethnische und denominationelle Bindungen sind sehr stark. Die christli-



Einheit muss diese Bindungen noch überwinden und Brücken zwischen den Gruppen bauen. Open Doors schreibt: *Das Militärregime schränkt nicht nur die Evangelisation ein, sondern auch die Einfuhr und Verteilung von christlichen Büchern. Seit den Sechzigerjahren werden alle religiösen und nicht-religiösen Veröffentlichungen kontrolliert und zensiert. Obwohl gelegentlich der Druck einer begrenzten Anzahl religiöser Bücher in Minderheitssprachen ohne vorherige Genehmigung der Zensurbehörde erlaubt wird, ist die Einfuhr von Bibeln in lokalen Sprachen immer noch illegal. In den ländlichen Gebieten erfahren Christen häufig nicht nur durch staatliche Eingriffe Druck, sondern vor allem durch ihre buddhistischen Familien. Teilweise gehen Diskriminierungen, Beschränkungen und die Verfolgung auch von einflussreichen buddhistischen Mönchen aus, welche die Dorfgemeinschaft erfolgreich dazu aufrufen, gegen die Christen als "Verräter" vorzugehen.*

[http://www.opendoors-de.org/verfolgung/news/news\\_2011/02-2011/09022011my/](http://www.opendoors-de.org/verfolgung/news/news_2011/02-2011/09022011my/)

**Gebetsanliegen:** trotz aller Missionserfolge sind nach 200 Jahren Mission immer noch nur 0,1% der buddhistischen burmesischen Bevölkerungsmehrheit Christen geworden. Betet, dass sich das endlich ändert und betet bitte für die verfolgten Christen.

## **Lasst die Familien zu mir kommen! Gemeindeforum am 24. November**

Im Gemeinderat haben wir ausführlich über Profil und Schwerpunkte unserer Gemeindegemeinschaft nachgedacht. Sowohl für die Senioren als auch für die Jugend stehen Ideen im Raum, die weiter entwickelt werden. Eine große Lücke in unserer Gemeinde aber sind Familien mit kleinen Kindern. Nach Zeiten des Betens und Austausches in Gruppen und im Plenum entstand im Gemeinderat der Eindruck, dass wir unsere Kräfte dazu besonders bündeln und dahin stärker investieren sollten, eine familienfreundliche Gemeinde zu werden, gute Angebote für Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern zu haben. Die Gemeinde ist gebeten, mit zu beten und Gott zu fragen, ob dieser Eindruck wirklich von ihm kommt und wir unsere Gemeindegemeinschaft stärker auf junge Familien hin prägen sollen. In einer Mitgliederversammlung am Donnerstag, 24. November wollen wir mit möglichst allen Mitarbeitern diese Fragen weiter ins Gebet bringen und bedenken.

### **Monatsspruch November**

Gott spricht Recht im Streit der Völker,  
er weist viele Nationen zurecht.  
Dann schmieden sie Pflugscharen  
aus ihren Schwertern  
und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Jesaja 2, 4

## UNSERE HAUSKREISE LADEN EIN:

### MONTAG

1. und 3. Montag 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Gisela Sadigh (785 28 33)

### DIENSTAG

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof, für Frauen**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Heide Siegert, (751 91 91)

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Thorsten Kurzawa, (762 87 513)

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz 1**, Kaiser-Wilhelm-Straße 54a  
Kontakt: Christel Lenke, (773 44 84)

1. und 3. Dienstag, 20.00 Uhr, **Lankwitz 2**,  
Ort nach Absprache, Kontakt: Bernd Kloke (773 27 805)

### MITTWOCH

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Tempelhof 2**, Marienhöher Weg 1,  
Kontakt: Lucie Reichert, (415 19 87)



## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

### SONNTAG

- 9.30 Uhr Frühgebet
- 10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst  
anschließend Gemeindegastkaffee  
jeden 1. Sonntag im Monat:  
Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen

### MONTAG

### DIENSTAG

### MITTWOCH

- 15.00 Uhr Tanz im Sitzen (2. & 4. Mittwoch)
- 15.00 Uhr Malzirkel (1. & 3. Mittwoch)
- 19.00 Uhr Chorprobe (Männerchor)
- 19.00 Uhr Aufbruch zum Leben (2. Mittwoch)

### DONNERSTAG

- 15.00 Uhr Senioren-Nachmittag (2. & 4. Donnerstag)
- 17.00 Uhr Gymnastik
- 19.00 Uhr E100-Bibelkursus (1. & 3. Donnerstag)

### FREITAG

- 15.00 Uhr Jugendcafé
- 18.00 Uhr Jugend (ab 13 Jahre)

## Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke

Öffnungszeiten der CAFETERIA  
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

**IMPRESSUM Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Tempelhof KdÖR - Baptisten -**  
*Tempelhofer Damm 133-137 12099 Berlin*  
Gemeindepastor: Norbert Giebel, Tel.: 751 69 61(Büro), Fax: 757 06 251  
Email: [pastor\(at\)baptisten-tempelhof.de](mailto:pastor(at)baptisten-tempelhof.de) URL: <http://www.baptisten-tempelhof.de>  
Gemeindegastkonto: Spar- und Kreditbank Bad Homburg, BLZ 500 921 00, Konto-Nr. 168 807  
Redaktion: Brigitte Krack, Rudi Raming  
E-Mail: [brigitte.krack\(at\)gmx.de](mailto:brigitte.krack(at)gmx.de), [rraming\(at\)t-online.de](mailto:rraming(at)t-online.de)